



Spaßmacher

P R E S S E M A P P E



EINE PRODUKTION VON
TREIBSAND FILM

EIN FILM VON
CHRISTIAN MEYER
UND SEBASTIAN BERGFELD

PRODUZIERT VON
KIM MÜNSTER

MIT
MAMBO KURT, DIETER JACOBS
UND CORINA RATZEL U.A.

GEFÖRDERT VON
FILM- UND MEDIENSTIFTUNG NRW

TECHNISCHE ANGABEN
DCP ULTRAHD - 16:9 - STEREO - 80 MIN.





CORINA

„Nach 14 Jahren habe ich gemerkt,
dass der Clown nur der Beginn
dessen war, was ich eigentlich mache.“

SYNOPSIS

Alleinunterhalter. Mittelpunkt auf Hochzeiten, Geburtstagen und Feierlichkeiten jeglicher Art. Jeder kennt sie, die Meinungen sind aber gespalten: beeindruckendes Künstlertum, lächerliche Show oder nervige Amateure? So unterschiedlich die Ansichten, so verschieden sind die Menschen hinter den Instrumenten und Soundstationen.

Der Dokumentarfilm unter der Regie von Christian Meyer und Sebastian Bergfeld begleitet drei sehr unterschiedlichen Menschen, die es sich zur (Lebens)Aufgabe gemacht haben, andere zu unterhalten.



DIETER JACOBS

Dieter ist Mitte 60 und auf den ersten Blick der typische Alleinunterhalter mit Keyboard und Mikrofon. Man sieht ihn singend, mal als Redner oder als Otto-Parodie, mal mit Perücke und Schafspuppe. Das Publikum sind Gäste auf einem Schiff, Bewohner eines Altenheimes und Wachkompatienten in der Karnevalssession.



Er lebt allein in einer kleinen Wohnung, in der er sich auch als alleinerziehender Vater um seine inzwischen erwachsenen Kinder gekümmert hat. Im Keller stauen sich bis zu 6.000 Bilder seines verstorbenen Vaters, der (ebenfalls) Künstler war. Dieter schiebt seit 8 Jahren den Verkauf des Hauses vor sich her. Als seine Tochter ihm Druck macht, lässt er das Haus entrümpeln und kümmert sich um den Nachlass. Die Auseinandersetzung mit seinem Vater und die Vergegenwärtigung eines Künstlerlebens lassen ihn und seine Tochter wieder näher zusammenrücken. Während Dieter als Alleinunterhalter erfolgreich Feste mit seiner Show bereichert, blieb ihm bisher eine Songwriter-Karriere verwehrt.



MAMBO KURT

„Ich bin ein Alphablümchen. Ich möchte machen was ich will, habe aber auch keine Lust meine Ellenbogen dafür einzusetzen“. Der gelernte Chirurg Rainer Limpinsel beschließt daher als Alleinunterhalter Mambo Kurt durch Clubs zu touren und Leute mit Rocksongs auf einer Heimorgel zum Tanzen zu bringen. Die Kamera begleitet ihn auf Karnevalgigs, Gastauftritten im Fernsehen und auf dem Wacken-Festival 2016, wo er vor 10.000 Leuten spielt.

Mambo liebt seine Freizeit und seine Hobbies. Wir folgen Mambo in seinen Bastelkeller, wo er alte Orgeln „entweidet“ und Platinen lötet. Anschließend wird mit Freunden gegrillt, Wein getrunken, bevor man dann zusammen in den Wald fährt, um Bäume zu fällen. Mambo ist ein Kuriosum auf und neben der Bühne. Er wirft die Frage auf, wieviel Rainer Limpinsel in seiner Rolle steckt und wieviel Mambo sein Privatleben beeinflusst. Die Identifikation seiner Rolle geht bei ihm soweit, dass er sich den Künstlernamen Mambo Kurt in seinen Personalausweis hat eintragen lassen und auch privat nur ungern seine typische Mambo-Brille ablegt.



CORINA RATZEL

Corina ist studierte Diplom-Clownin und arbeitet als Comedian und Pantomime, spielt als Walking-Act oder auf der Bühne, und inszeniert eigene Auftritte. Mal sieht man sie als Chaos-Kellnerin, mal als drei Meter hohen Stelzenvogel, ein anderes mal spielt sie vor Kindern den Clown, jongliert, schlägt ein Rad oder steht inmitten meterlanger Seifenblasen.



„Ich habe 11 Jahre mit dem eigenen Leben gekämpft“, sagt Corina, die lange Zeit auf der Straße und im Heim gelebt hat. Einen Entzug hat sie auch hinter sich. „Jeder kann aufstehen. Er muss es nur wollen. Das möchte ich vermitteln.“ Der Beruf ist ihre Berufung und ihre Heilung. Sie tritt gemeinsam mit ihrer Lebenspartnerin auf und hat es sich zur Lebensaufgabe gemacht andere Menschen, denen es nicht gut geht, mit ihren Auftritten Freude zu bereiten. Zum Beispiel beim Jubiläum einer Psychiatrie oder für ein Kinderheim. Dabei gestaltet sie mit Hingabe jedes Accessoire und jedes Kostüm selbst.



A man with glasses and a beard, wearing a dark jacket over a t-shirt with a graphic, sits in a music studio. He is positioned behind a keyboard on a stand. The studio is filled with musical equipment, including a microphone on a stand to his left, a mixing console, and various instruments. The background is cluttered with shelves of records, posters, and other items. The lighting is warm and focused on the man.

DIETER

„Ich fahr oft krank zum Auftritt
und komm' gesund zurück.

Ich sing mich dann frei und so
und wenn die anderen Leute
Freude haben, habe ich auch
Freude (...und dann geht das).“

FILMTEAM NOTE

Eine allgemeingültige Definition zu dem Beruf Alleinunterhalter gibt es nicht. Trotzdem haben wir ein Bild vor Augen, wenn wir dieses Wort hören. Ein Musiker, der vor alten Leuten in einem Festzelt spielt, ein Clown, der für Kinder Ballons aufbläst oder ein bemüht witziger Entertainer mit Mikrofon auf Hochzeiten und Geburtstagen. Fasziniert von den Menschen, deren Geschäft die Unterhaltung ist, begaben wir uns auf die Suche nach interessanten Performern dieser Berufsgruppe.

Wir stellten uns die Frage: ist der Spaßmacher nun Clown oder Künstler? Auf der Suche nach einer Antwort, stießen wir auf liebenswerte und vielschichtige Menschen mit Träumen und Talenten und den Problemen, die das normal verrückte Leben mit sich bringt.





Wir haben unsere Protagonisten für zwei Jahre bei Auftritten und abseits der Bühne filmisch begleitet. Wir erlebten sie nach ihren Shows, beim Proben vor dem Spiegel, beim Schneiden eines Stelzenvogels, beim Lachen und Weinen oder einfach beim vergnüglichen Holzhacken im Wald.

In einem kleinen Team drängelten wir uns durch karnevalstolle Menschenmengen, an Rollstühlen vorbei oder waren umzingelt von Seifenblasen jagenden Kindern. Wir folgten ihnen in den Keller zum Orgeln-Ausweiden und in das Verkleidungszimmer zur Kostümprobe.

Spaß zu verbreiten scheint nicht nur ein Beruf zu sein, sondern eine Berufung, dem die Protagonisten alles unterordnen. So handelt der Film SPASSMACHER nicht allein von drei Alleinunterhaltern, sondern von gelebten und nicht-gelebten Träumen und Hoffnungen, Ängsten und der Suche nach Identität.

MAMBO KURT

„Ich bin ein Alphablümchen. Ich möchte machen was ich will, habe aber auch keine Lust meine Ellenbogen dafür einzusetzen“





+49 (0)202 70 55 34 63

wir@treibsand-film.de / www.treibsand-film.de

Treibsand
FILM

Film und Medien
Stiftung NRW